

# Der Erdkundelehrer

Informationsblatt des Landesverbandes  
Saarland im Verband Deutscher  
Schulgeographen e.V.



Nr. 22 / August 2004



## Impressum

Herausgeber: Der Vorstand des Landesverbandes

1. Vorsitzender: Uwe Klomann  
2. Vorsitzende: Judith Braun-Gräff  
Schriftführer: Lothar Fontaine  
Schatzmeister: Josef Schmidt

Bankverbindung: KSK Saarlouis, BLZ 593 501 10  
Konto-Nr. 524 465 184

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 20.07. 2004

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des  
Vorstandes wieder.

<b>Inhalt:</b>	<b>Seite:</b>
Bericht des Landesvorstandes	2
Fortbildung 2/2004	4
Exkursionen	6
National Geographic Wissen 2004	10
Der SaarLorLux-Raum zwischen Realität und Vision	12

### **Bericht des Landesvorstandes**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu Beginn des neuen Schuljahres 2004/05 informiert Sie die 22. Ausgabe des **ERDKUNDELEHRERs**. Wir verbinden damit auch diesmal die besten Wünsche für das neue Schuljahr und hoffen, dass die Freude und das Interesse an unserem Fach Geographie uns hilft den ständig steigenden Anforderungen an den Schulen gerecht zu werden. Zur Motivation sollen auch unsere gemeinsamen Veranstaltungen beitragen, wir wünschen uns dabei möglichst viele der Schulgeographen an einem Tisch zu vereinen.

Sicher ist Ihnen die neue Seite 1 unseres Informationsblattes aufgefallen. Frau StR'in Carolin Isele vom Albert Schweitzer Gymnasium Dillingen hat, wie schon so oft, zusammen mit ihren Schülerinnen und Schülern einen Entwurf für unseren „saarländischen Erdkundelehrer“ geliefert, weitere werden hoffentlich folgen. Diesmal bedanken wir uns bei Annita Lux aus der Klasse 7E4 für die gelungene Arbeit.

Das **Fortbildungsprogramm 2/2004** entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten. Wir hoffen Sie ebenso zahlreich bei den Veranstaltungen begrüßen zu dürfen wie im 1. Halbjahr 2004.

Unser **Exkursionsangebot** für die Osterferien 2005 verspricht ebenfalls einige Attraktionen. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen haben bereits ihr Interesse an **Andalusien** bekundet, wir bitten Sie deshalb um Anmeldung bis spätestens **01.10.2004**. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt (nähere Informationen in diesem Heft).

Für den 29. Deutschen **Schulgeographentag** vom 25.09. bis 01.10. 2004 in Berlin unter dem Motto „**Zwischen Kiez und Metropole – Zukunftsfähiges Berlin im neuen Europa**“ liegen bereits eine Reihe von Anmeldungen vor. Eine Möglichkeit zu einem Treffen der saarländischen Teilnehmer in Berlin ist die Einladung zum Besuch unserer Landesvertretung am Mittwoch 29.09.04, 10.00 – 12 .00 Uhr. Wir bitten alle nach Berlin angereisten Kolleginnen und Kollegen von dieser Einladung regen Gebrauch zu machen. Nähere Informationen zur Anfahrt erhalten Sie im Tagungsbüro.

Im Rahmen einer Feierstunde am 22.06.04 am Gymnasium am Stefansberg in Merzig endete *unser* Geographiewettbewerb **NATIONAL GEOGRAPHIC WISSEN 2004!** Der Landessieger und die Schulsieger wurden mit Urkunden und Preisen ausgezeichnet. Wir danken allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen für ihre tatkräftige Mithilfe. Ganz besonders bedanken möchten wir uns wieder bei der Landesbeauftragten für den Wettbewerb Frau Judith Braun-Gräff, die beginnend mit dem Einreichen der Fragen bis zur Organisation der Feierstunde hervorragende Arbeit geleistet hat. Genauso danken möchten wir auch Herrn StR Michael Müller vom Gymnasium am Stefansberg Merzig, der als Betreuungslehrer unseres Landessiegers sowohl in Berlin als auch bei der Feierstunde in Merzig besonderes Engagement gezeigt hat (nähere Informationen in diesem Heft).

Für den 02. 03. 2005 planen wir in Zusammenarbeit mit dem LPM und der Landesfachkonferenz EK den **3. Saarländischen Landeschulgeographentag**. Tagungsort wird diesmal das Arnold Janssen Gymnasium in St. Wendel sein. Ganz aktuell haben wir als Arbeitsthema „**Lernkompetenzen im Geographieunterricht**“ gewählt. Wieder ist der direkte Bezug zu unserer täglichen schulischen Arbeit gegeben. Für den vormittäglichen Vortragsteil werden mit Prof. Dr. Reinhard Hoffmann (Lehrstuhl für Didaktik der Geographie, Universität Trier), Prof. Dr. Wolfgang Brücher (Fachbereich Geographie, Anthropogeographie, Universität des Saarlandes) und Prof. Dr. Jochen Kubiniok (Fachbereich Geographie, physische Geographie und Umweltwissenschaften, Universität des Saarlandes) kompetente Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Am Nachmittag wird in Arbeitsgruppen der ERS, GS und Gymnasien die praktische Einordnung der fachlichen Vorgaben diskutiert. Wir hoffen an die großen Erfolge des 1. und 2. Landeschulgeographentages anknüpfen zu können und bitten alle aktiven Kolleginnen und Kollegen bereits um eine Berücksichtigung dieses Datums bei der Terminplanung 2005. Genauso herzlich laden wir auch alle pensionierten bzw. nicht mehr im aktiven Dienst stehende Schulgeographinnen und Schulgeographen ein, denn auf ihre Erfahrungen können und wollen wir nicht verzichten. Weitere Informationen erhalten alle Mitglieder zu gegebener Zeit in einem eigenen Einladungsschreiben, ebenfalls erfolgt die Ausschreibung der Veranstaltung im Fortbildungsprogramm des LPM 1/2005.

Zum Abschluss möchten wir der Hoffnung Ausdruck geben, dass das eben begonnene Schuljahr ein gutes wird und Ihnen Ihre schulische Arbeit viel Freude macht. Leichter wird es für uns sicher nicht, aber wir hoffen, dass die gute Zusammenarbeit der Schulgeographen untereinander wenigstens etwas dazu beitragen kann, den Schulalltag erträglicher vielleicht sogar erfreulicher zu machen.

Für den Landesvorstand:



Uwe Klomann (1. Vorsitzender)

## Fortbildung 2/2004

**LPM-Nr. L1.131-0404**

### **"Die Großregion SaarLorLux im Wandel" Busexkursion zu ausgesuchten Projektstandorten im SaarLorLux-Raum**

- Leitung:** StD Uwe Klomann
- Referent:** Dipl.-Geograph Jürgen Meyer, Referent für Umweltpolitik,  
AK Saarbrücken
- Zeit:** Mi, 22.09.2004, 08.00-18.00 Uhr
- Ort:** Abfahrt 8.00 Uhr, Parkplatz 1 LPM, Beethovenstraße 26,  
66125 Saarbrücken  
Zusteigemöglichkeit: Saarbrücken-Burbach, Saarterrassen, IT-Park,  
aw-hallen. Bitte auf der Anmeldung vermerken
- Inhalte:** SaarLorLux war in der Vergangenheit durch eine monostrukturierte  
Wirtschaft geprägt. Seit die Montanindustrie ihre zentrale Bedeutung  
verloren hat, versucht man in allen Teilregionen mit innovativen  
Projekten den anstehenden wirtschaftlichen Wandel zu begleiten. An 5  
Standorten in 3 Ländern wird über unterschiedliche Projekte informiert.
- Saarbrücken - Burbach, Saarterrassen, IT-Park
  - Saarbrücken - Goldene Bremm, EUROZONE
  - Longwy, Pole Européen de Développement (PED)
  - Belval Ouest-Esch-sur-Alzette, Revitalisierung von Industriebrachen
  - Trier - Petriesberg, neues Stadtquartier

**LPM-Nr. L1.131-0504**

### **Das Zentrum für Biodokumentation (ZfB)**

- Leitung:** StD Uwe Klomann
- Referent:** Dr. Harald Schreiber, ZfB
- Zeit:** Di, 02.11.2004, 15.00-17.00 Uhr
- Ort:** Zentrum für Biodokumentation  
Am Bergwerk 10  
66578 Landsweiler-Reden
- Inhalte:**
- Kernziele und Aufgaben des Zentrums für Biodokumentation
  - Die Sammlungen des ZfB
  - Koordination und Kommunikation ökologischer Landschaftsforschung
  - Umweltbildung
  - Einsatz des ZfB im Erdkundeunterricht der Schulen

**LPM-Nr. L1.131-0604**

**Geschichte im EK-Unterricht**

**Erster verbindlicher Anteil Geschichte im Oberstufenunterricht Erdkunde:**

**Die Industrialisierung**

- Leitung:** StD Uwe Klomann  
**Referent:** StR, Thomas Diester, Ludwigsgymnasium Saarbrücken  
**Zeit:** Do, 18.11.2004, 15.00-17.30 Uhr  
**Ort:** LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken  
**Inhalte:** - Vorstellung einer Unterrichtsreihe im Rahmen des Gk/Lk Erdkunde.  
- Bereitstellung dazu passender Arbeitsmaterialien  
**Hinweis:** Die Veranstaltung wird fortgesetzt.

**LPM-Nr. L1.131-0704**

**"Den Raum lesen lernen". Schülerzentrierte Arbeitstechniken in der Geographie**

- Leitung:** StD Uwe Klomann, LPM  
**Referentin:** StR'in Karin Leidinger, Albert-Schweitzer-Gymnasium Dillingen  
**Zeit:** Do, 02.12.2004, 15.00-17.30 Uhr  
**Ort:** LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken  
**Inhalte:** - Der Raum als originäre Grundlage der Geographie  
- Zugang zur Raumorientierung über alternative Arbeitsmaterialien  
- Vorstellung alternativer Arbeitsmaterialien (alle Klassenstufen)  
- Arbeitsmaterialien selbst erstellen (alle Klassenstufen)  
**Hinweis:** 2. Teil einer Fortsetzungsveranstaltung

**Wir bitten alle Mitglieder um direkte Anmeldung mit der "roten Karte" oder mit dem "Faxvordruck" beim LPM.**

## Exkursionen:

### Ostern 2004: Fachexkursion für Lehrer/innen nach Peking

Unsere letzte Exkursion des Verbandes Deutscher Schulgeographen -Landesverband Saarland- führte 33 Teilnehmer vom 09.04. – 16.04. 2004 in die Hauptstadt des „Reichs der Mitte“.



Die Exkursionsgruppe vor dem Himmelstempel (von links nach rechts, von hinten nach vorn): Christian Leidinger, Birgit Leidinger, Barbara Löffler, Petra Vester, Christoph Vester, Günter Pöhland, Irmtraud Zeiger-Latz, Gerhard Latz, Daniëlle Martin, Hans Joachim Martin, Erwin Schorr, Regina Hans, Werner Hackel, Josef Schmidt, Jeanette Gusenburger, Marianne Niederländer, Oliva Staub, Hedda Staub, Marianne Ried, Uwe Klomann, Hartmut Fillmann, Friederike Fillmann, Dr. Pirette Müller, Edgar Müller, Ingrid Jacobs, Silvia Barth, Werner Ried, Hubertus Jacobs, Barbara Werny, Judith Braun-Gräff, Gerlinde Hackel, Renate Dahl-Marson (nicht im Bild Thomas Gräff).

#### Exkursionsverlauf:

**09.4.2004:** Nonstopflug von Frankfurt nach Peking

**10.4.2004:** Nach der Ankunft in Peking Transfer zum Hotel, anschließend Stadtrundfahrt mit Besichtigung des *Tian'anmen-Platzes* mit der *Halle des Volkes*. Als sehr interessant erwies sich am Abend ein Besuch der „Fressgasse“ in der Hunderte kleiner Garküchen alles, aber auch wirklich alles zum Essen anbieten.

**11.4.2004:** Fahrt durch das Bergland von Badaling zur *Großen Mauer*. Nach einem anstrengenden Fußmarsch zu den hochgelegenen Türmen der Mauerkrone wurden wir durch den eindrucksvollen Blick über die umliegende Gebirgsgegend belohnt. Die Rückfahrt nach Peking führte uns zu den *Ming-Gräbern*. Wir besichtigten das unterirdische *Grab des Kaisers Wanli*, der China ab 1573 50 Jahre lang regierte.

**12.4.2004:** Besichtigung der *Verbotenen Stadt* mit dem *Kaiserpalast*. Erst seit 1949 ist der Besuch des 101 ha großen Areals mit den eindrucksvollen Bauwerken möglich. Am Nachmittag hatten wir Gelegenheit zum Besuch des außerhalb der Stadt gelegenen *Kunming-Sees* und besichtigten den *Sommerpalast* inmitten ausgedehnter Gartenanlagen. Den Abschluss bildete am Abend ein Besuch bei einer Aufführung der *Pekingoper*.

**13.4.2004:** Zuerst führte uns der Weg zum *Palast der Ewigen Harmonie*, einem *Lamatempel*, der zu den besterhaltenen Tempelanlagen Pekings zählt. Danach stand der nahe gelegene *Konfuziustempel* auf dem Programm. Die Besichtigung eines staatlichen Betriebes zur Zucht von Süßwasserperlen ließ Raum für die Bewunderung der hier ausgestellten Schmuckstücke. Der Tag endete mit einem Besuch des *Himmelstempels*, eines der eindrucksvollsten Bauwerke Chinas und Wahrzeichen Pekings.

**14.4.2004:** An diesem Tag fand das Fachprogramm statt. Die Exkursionsteilnehmer besuchten die „*Beijing Qiushi Vocational School*“ und wurden von den beiden Schulleiterinnen und einem Erdkundekollegen über das chinesische Schulsystem informiert. Leider war der Kontakt mit den Schülern nur eingeschränkt möglich. 35 ausgesuchte Schülerinnen des Englischkurses übernahmen die Führung durch den Schulkomplex. Eine Diskussionsrunde zum Ende des Fachprogramms rundete unseren Eindruck ab. Auf der Rückfahrt zum Hotel legten wir einen Zwischenstopp am Beijing Hotel ein. Vom Dach des Hochhausflügels war die stadtgeographische Gliederung in drei Städte, *Verbotene Stadt* mit den alten Wohnvierteln aus eingeschossigen Hofhäusern, dem *sozialistischen Peking* der 50er bis 70er Jahre und schließlich dem aggressiv wuchernden *Gebilde der Neuzeit* mit seinen spiegelnden Hochhäusern und knalligen Ladenfronten deutlich sichtbar.

**15.4.2004:** Mit einem Ausflug zum *Tempel der Azurblauen Wolken*, einer 600 Jahre alten Diamantpagode inmitten der westlich von Peking gelegenen Berge begann unser letzter Tag. Ein Rundgang durch den *Botanischen Garten* und ein Besuch im *Tempel des liegenden Buddhas* rundeten die Eindrücke ab. Am Abend trafen sich alle Teilnehmer zu einem „Entenessen“ in einem Spezialitätenrestaurant der Stadt.

**16.4. 2004:** Der Transfer zum Flughafen und der Abschied von unserem Reiseleiter Herrn Li Nong leitete die Rückreise ein. Durch die Zeitverschiebung bedingt, landeten wir noch am gleichen Tag in Frankfurt.

Eine Fülle von Eindrücken war das Ergebnis unserer Exkursion. Damit daraus bleibende Erinnerungen wurden, trafen sich die Teilnehmer am 07.07.2004, natürlich im Chinarestaurant, noch einmal und frischten die persönlichen Reiseerinnerungen im Gespräch auf.

## **Ostern 2005: Exkursion nach Andalusien (Granada, Córdoba, Sevilla)**

In der Karwoche 2005 vom 19. – 26. März findet eine 8-tägige Flug/Bus – Exkursion nach Spanien statt. Wie angekündigt wird Herr Dr. Gerhard Brüser Exkursionsführer sein. Herr Brüser ist vielen Kolleginnen und Kollegen persönlich bekannt. Er hat in Saarbrücken studiert und bei Prof. Schmithüsen promoviert. Er war einige Jahre wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geographischen Institut der Universität des Saarlandes. Heute leitet er die Volkshochschule in Arnsberg. Er kennt Land und Leute, seine Führung verspricht interessante und erlebnisreiche Tage in Andalusien.

**Programmvorschlag** (Durch örtliche Gegebenheiten sind Änderungen möglich):

1. Tag Sa, 19.03.05 Frankfurt - Malaga - Torremolinos

Individuelle Anreise zum Flughafen nach Frankfurt; Linienflug nach Malaga; Ankunft in Malaga und Transfer zum Hotel in Torremolinos. Wenn es die Ankunftszeit zulässt: Spaziergang durch die nähere Umgebung (ohne Bus) Übernachtung in Torremolinos  
Mahlzeiten: Abendessen

2. Tag So, 20.03.05 Torremolinos / Umgebung

Mandelblütenausflug und El Chorro. Mittagessen um 13.00 Uhr im Cortijo Real. Rückkehr nach Torremolinos, Übernachtung in Torremolinos  
Mahlzeiten: Frühstück, Mittagessen und Abendessen

3. Tag Mo, 21.03. 05 Torremolinos – Granada

Torremolinos - Torcal mit Besichtigung - Granada mit Spaziergang durch das Albaicin-Stadtviertel. Übernachtung in Granada  
Mahlzeiten: Frühstück und Abendessen

4. Tag Di, 22.03. 05 Granada – Cordoba

Stadtbesichtigung von Granada mit der Alhambra, Generalife und der Königskapelle. Fahrt über Baeza nach Cordoba. Übernachtung in Cordoba  
Mahlzeiten: Frühstück und Abendessen

5. Tag Mi, 23.03. 05 Cordoba – Sevilla

Stadtbesichtigung von Cordoba mit der Mezquita, Synagoge und dem Judenviertel. Fahrt nach Sevilla. Übernachtung in Sevilla  
Mahlzeiten: Frühstück und Abendessen

6. Tag Do, 24.03. 05 Sevilla

Halbtägige Stadtbesichtigung von Sevilla mit der Kathedrale, dem Alcázar und dem Sta. Cruz-Viertel. Übernachtung in Sevilla  
Mahlzeiten: Frühstück und Abendessen

7. Tag Fr, 25.03. 05 Sevilla - Ronda – Torremolinos

Sevilla – Jerez mit Besuch der Bodega González Byass, Weiterfahrt nach Ronda mit Besichtigung der Kirche Sta. Maria la Mayor, Stierkampfarena und dem Don-Bosco-Haus. Fahrt nach Torremolinos. Übernachtung in Torremolinos  
Mahlzeiten: Frühstück und Abendessen

8. Tag Sa, 26.03. 05 Torremolinos - Malaga - Frankfurt

Transfer zum Flughafen; Linienflug nach Frankfurt und individuelle Heimreise.



**Linienflüge:** Mit Iberia o. ä. Airlines in der Economy Class. Die Flugverbindungen richten sich nach den derzeitigen Flugplänen. Eventuelle Flugplanänderungen bis zum Zeitpunkt der Abreise bleiben vorbehalten.

**Hotels:** Folgende Hotels der gehobenen Mittelklasse (3 u. 4-Sterne) o.ä. sind vorgesehen:

Torremolinos	Hotel Cervantes 4*
Granada	Hotel Luna de Granada 3
Cordoba	Hotel Hesperia Cordoba 4*
Sevilla Hotel	Al-Andalus 4*

Die Hotelkategorien entsprechen den landesüblichen Standards.

**Leistungen (im Reisepreis eingeschlossen):**

Linienflüge mit Iberia o. ä. Airlines in der Touristenklasse, 20 kg Freigepäck,  
 Flughafensteuern (z.Z. € 52,-)  
 7 x Übernachtungen inkl. Frühstück in genannten Hotels o. ä. der guten Mittelklasse in  
 DZ Bad/Dusche/WC  
 1 x Mittagessen; 7 x Abendessen  
 Rundreise und Transfer in klimatisiertem Reisebus  
 Besichtigungen mit Eintrittsgeldern und lokalen Stadtführern  
 Örtliche Steuern  
 Insolvenzversicherung / Reisegeldabsicherung des Veranstalters  
 Reiseführer pro Paar und Einzelreisenden (z. B. Polyglott o.ä.)

**Nicht eingeschlossene Leistungen:**

Reiserücktrittskosten-Versicherung (fakultativ 2% vom Reisepreis)  
 Sonst. Reiseversicherungen  
 Alle nicht im Programm erwähnten oder fakultativ gekennzeichneten Aktivitäten,  
 Ausflüge und Besichtigungen, alle Ausgaben persönlicher Natur wie Getränke,  
 Trinkgelder (Hotel, Busfahrer, örtlicher Reiseleiter), Wäschereinigung, Telefonate sowie  
 alle anderweitigen sonstigen privaten Ausgaben

**Preise:** 982 € pro Pers. im 1/2 Doppelzimmer; Einzelzimmerzuschlag 254 €

Grundlage für die Preisberechnung war eine Gruppenstärke von 30 Personen,

**Preisabweichungen durch Änderung der Gruppenstärke sind möglich.** Ab 20

Personen findet die Exkursion statt.

Der Reiseterrain liegt in der Osterzeit, das bedeutet Hochsaison und einen Zuschlag für die Karwoche.

Eine Anzahlung wird nicht verlangt. Der Gesamtreisepreis muss bis 45 Tage vor Reisebeginn eingezahlt werden.

Bitte kopieren Sie das Anmeldeformular auf der letzten Seite und senden Sie dieses ausgefüllt und unterschrieben bis zum **01.10.2004** an:

**Uwe Kломann**  
**Vorm Wäldchen 48**  
**66571 Eppelborn**

Als Anlage zu einer E-Mail  
 an:  
**uklomann@t-online.de**

Als Fax an:  
**06881 962221**  
 Bitte vorher 06881 8566  
 anrufen und das Fax  
 anmelden!



## NATIONAL GEOGRAPHIC WISSEN 2004

### *Der Geographiewettbewerb von National Geographic Deutschland und dem Verband Deutscher Schulgeographen e.V.*

"Kinder und Jugendliche begeistern sich für das Fach Geographie. Das zeigt die positive Resonanz auf den Wettbewerb. „**National Geographic Wissen** weckt den Spaß am Lernen und sensibilisiert die Forscherinnen und Forscher von morgen für die Belange unserer Zukunft“, erklärte Bundesforschungsministerin Edelgard Bulmahn, die Schirmherrin des Wettbewerbs.

Am 14. Mai 2004 gratulierte Frau Ministerin Bulmahn den 16 Landessiegern und den drei Bundessiegern im historischen Robert-Koch-Hörsaal der Charité in Berlin, dem diesjährigen Austragungsort des Bundesfinales. Im vergangenen Jahr vertraten die drei aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt stammenden Finalisten die Bundesrepublik Deutschland bei der internationalen Geographieolympiade in Florida und wurden Vizeweltmeister.

In diesem Jahr fand der größte Schülerwettbewerb Deutschlands zum vierten Mal statt. Bundesweit haben rund 200.000 Schülerinnen und Schüler und 1.350 Schulen daran teilgenommen. Im Saarland beteiligten sich 14 Schulen, 11 Gymnasien und 3 erweiterte Realschulen.

Die Schülerinnen und Schüler, die nicht jünger als 12 und nicht älter als 16 Jahre alt sein dürfen, mussten wieder recht schwierige Fragen beantworten. Wer kann schon auf Anhieb das wichtigste Grundnahrungsmittel in den Tropen (Maniok) nennen oder wer weiß noch den Namen der Stadt, in der im Dezember 2003 die Weltklimakonferenz stattfand (Mailand)?!

Schülerinnen und Schüler, die diese Fragen beantworten können, verfügen sowohl über ein großes Basiswissen in Geographie als auch über ein umfangreiches Allgemeinwissen. Leider decken die Lehrpläne der neuen Bundesländer das geforderte Wissen weit mehr ab als die Lehrpläne der alten Bundesländer. Eine neu zusammengesetzte Auswahlkommission wird sich ab der Runde 2005 um eine ausgeglichene Fragestellung bemühen. In diesem Zusammenhang erging an alle Landesbeauftragten und hiermit auch an alle interessierten Erdkundelehrer die Bitte und Aufforderung, Fragen für den Wettbewerb einzureichen und den Wettbewerb auf diese Weise mitzugestalten.

Der saarländische Landessieger, Stefan Bone, kam in diesem Jahr vom Gymnasium am Stefansberg in Merzig. Stefan besucht die Klasse 11 und hat sich gegen die 13 weiteren Schulsieger aus dem Saarland überzeugend durchgesetzt. Am 13. Mai 2003 fuhr er mit Michael Müller, seinem Betreuungslehrer, nach Berlin. Auch Uwe Klomann, der 1. Vorsitzenden des saarländischen Schulgeographenverbandes und ich als Landesbeauftragte gehörten der saarländischen Delegation an.

National Geographic und insbesondere die PR-Beauftragte, Frau Sandra Pickert, hatte den Wettbewerb sowohl im Vorfeld als auch in Berlin hervorragend organisiert, für beste Betreuung der Teilnehmer gesorgt und einen reibungslosen Ablauf garantiert.

In Berlin traf Stefan bereits in der Vorrunde auf den letztjährigen Bundessieger und Vizeweltmeister Julian Nitzsche. Stefan kämpfte gegen eine harte Konkurrenz und zeigte umfangreiches Wissen. Leider erreichte er die Finalrunde nicht, Julian wurde auch 2004 wieder Bundessieger.

Von seinen Erfahrungen beim Wettbewerb in Berlin erzählte Stefan anlässlich der Feierstunde für die saarländischen Schulsieger und den Landessieger am 22. Juni 2004 im Bistro des Gymnasiums am Stefansberg in Merzig. Er machte allen jüngeren Schülerinnen und Schülern Mut, am Wettbewerb teilzunehmen. "Macht unbedingt mit! Es lohnt sich in jedem Falle. Dabeisein ist alles!"

Die Schulsieger und der Landessieger erhielten wertvolle Preise und eine Urkunde. Die Preise wurden von National Geographic, vom Sparkassen- und Giroverband Saar und von der Spielbank Saarbrücken gesponsert.

Die Namen der **Schulsieger und ihre Schulen:**

Stefan Bone, Gymnasium am Stefansberg Merzig  
 Daniel Marc Dietrich, Gymnasium am Krebsberg Neunkirchen  
 Ole Harth, Warndtgymnasium Völklingen  
 Frederic Leutheuser, Robert-Schuman-Gymnasium Saarlouis  
 André Heck, Arnold-Janssen-Gymnasium St.Wendel  
 Martin Lengyel, Max-Planck-Gymnasium Saarlouis  
 Julia Runge, Saarlouiser Gymnasium am Stadtgarten  
 Michael Hüttel, Otto-Hahn-Gymnasium Saarbrücken  
 Pascal Kauerauf, ERS Beckingen  
 Günther Emanuel, Johannes-Kepler-Gymnasium Lebach  
 Julian Wons, ERS Mandelbachtal  
 Jasmin Klein, ERS Theley  
 Frederic Dietze, Albert-Schweitzer-Gymnasium Dillingen  
 Julia Mentzel, Gymnasium am Rotenbühl Saarbrücken.

Die Feierstunde wurde musikalisch von der Kammermusik-AG des Gymnasiums am Stefansberg unter der Leitung von Frau Verena Helde umrahmt.

An dieser Stelle bedanke ich mich nochmals bei Herrn StD Ehl, dem Schulleiter des Gymnasiums am Stefansberg, dass er uns die Räumlichkeiten seiner Schule zur Verfügung gestellt hat. Herzlichen Dank auch an Herrn Müller, den Betreuungslehrer von Stefan und den Organisator der Feierstunde vor Ort.

Ohne das Engagement der Erdkundelehrer ist eine Weiterführung des Wettbewerbs nicht denkbar und ich hoffe, dass dies auch für die nächsten Runden ungebrochen bleibt.

Judith Braun-Gräff  
 (Landesbeauftragte für National Geographic Wissen im Saarland)

## Der SaarLorLux-Raum – zwischen Realität und Vision

von  
Gundula Scholz, M.A.

Seit der Osterweiterung am 1. Mai 2004 finden in der Europäischen Union 75 Millionen neue EU-Bürger ein Zuhause. Der politische und wirtschaftliche Zusammenschluss der nunmehr 25 Länder stellt eine einmalige Chance für das Leben seiner Einwohner dar. Gerade in den Grenzregionen bieten sich den Menschen vielfältige Möglichkeiten, die kulturelle Vielfalt, die Andersartigkeit der Nachbarländer sowie die Vor- und Nachteile hautnah in Alltagssituationen zu erleben.

Durch die Osterweiterung haben sich nicht nur die EU-Außengrenzen verschoben, es sind auch neue Grenzräume entstanden, in denen die Menschen dort einer intensiven Zusammenarbeit entgegenblicken können, wo vor wenigen Monaten noch streng kontrollierte Grenzen verliefen. Zur Ausgestaltung der grenzüberschreitenden Kooperation liegt ein reicher Erfahrungsschatz aus den „alten“ Grenzregionen vor, der sowohl positive als auch negative Beispiele enthält. Das Zusammenleben und –arbeiten über nationale, kulturelle, politische und sprachliche Barrieren erfordert großen Einsatz der Initiatoren und ist oftmals mit viel Arbeit und Verständnis verbunden. Einen wichtigen Beitrag zu einer funktionierenden Zusammenarbeit leistet die regionale Identität, das Wir-Gefühl, das dazu beiträgt, dass sich die Menschen über die Grenzen hinaus als Bewohner der gleichen Region definieren.

Welche Erfahrungen gibt es im SaarLorLux-Raum, der Region im Herzen Europas im Grenzgebiet von Deutschland, Frankreich, Luxemburg und Belgien?

In einer Studie der Universität Trier wurden 3301 Schüler der 10. und 11. Klasse und ihre Lehrer in 22 Gymnasien sowie 996 Bewohner zu ihren Vorstellungen vom Saar-Lor-Lux-Raum und zu ihrem aktions-räumlichen Verhalten befragt.

Bei der Auswahl dieser Stichprobe stand die Tatsache im Vordergrund, dass die Schüler die Bürger und Hoffnungsträger der Zukunft sind, aber auch das Verhalten ihrer Eltern reflektieren.

Lehrer sind Vorbilder und Vorreiter und prägen die Heranwachsenden durch die Vermittlung von Wissen und Ansichten.

**Karte 1: Verteilung der teilnehmenden Schulen im SaarLorLux-Raum**

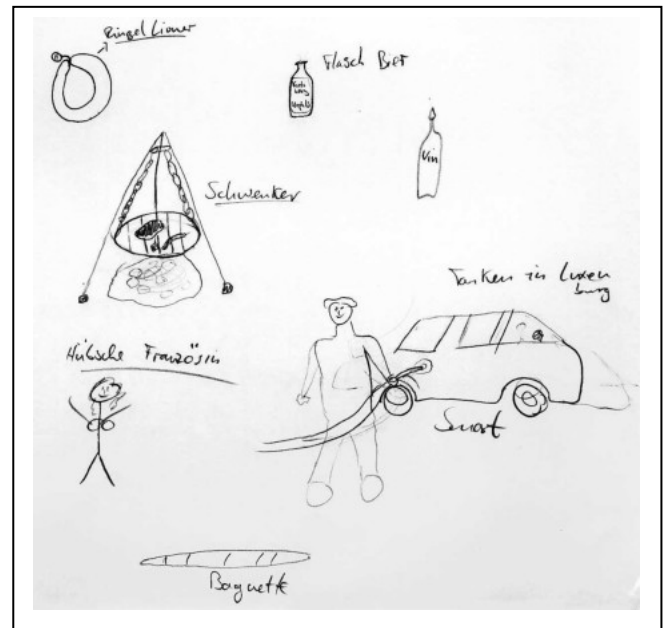
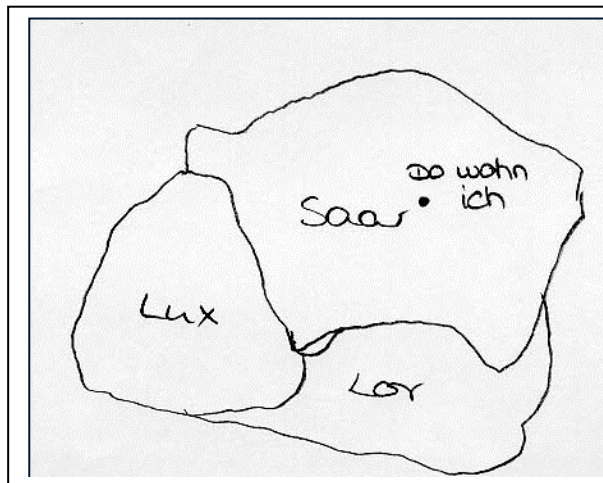


Quelle: eigene Darstellung

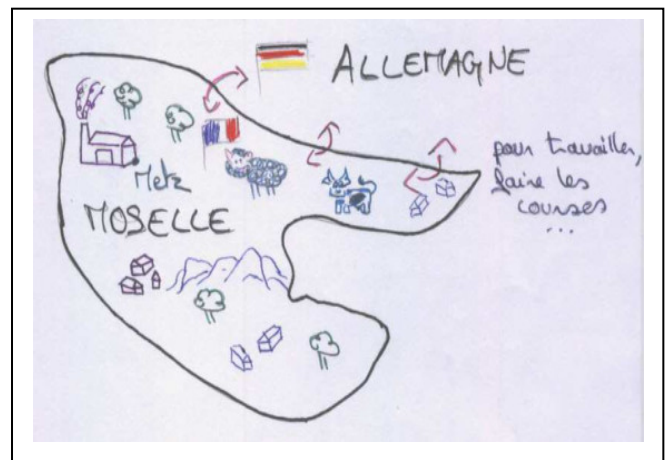
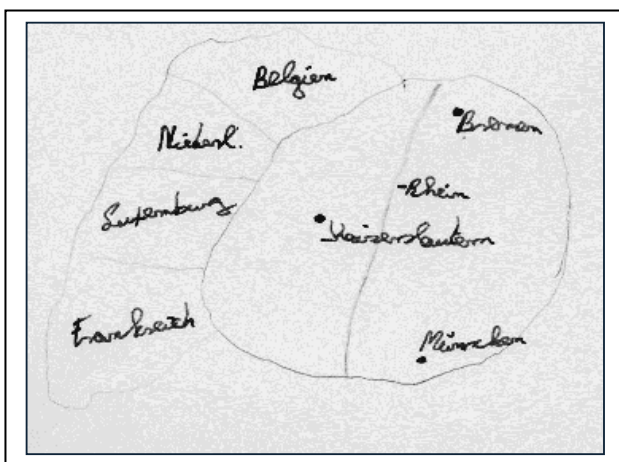
Um ein umfassendes Bild des gesamten SaarLorLux-Raums zu zeichnen, fand die Befragung in insgesamt 20 Orten in allen vier Anrainerstaaten statt (siehe Karte 1). Auf der Suche nach einer Möglichkeit, die regionalen Bezüge der Schüler zum eigenen Lebensraum zu erfassen, wurden sie gebeten, ein kognitives Raumbild ihrer Region zu zeichnen, so wie sie sie sehen und erleben.

Mental maps spiegeln die individuellen Vorstellungen und Eindrücke wider und bilden eine Verbindung von der realen Welt über die Wahrnehmung durch die menschlichen Sinne, die Vermischung mit der Persönlichkeit und der (erlernten) Kultur hin zum kognitiven Bild.

In den Zeichnungen finden sich Gegenstände oder Gegebenheiten wieder, die mit den Nachbarländern assoziiert werden: der saarländische Schwenker, der saarländische Schwenker, das französische Baguette und die luxemburger Tankstelle.



Die geographischen Karten sind mehr oder weniger realitätsnah und maßstabsgetreu und zum Teil künstlerisch variiert.



Auffällig, aber nicht erstaunlich ist die Tatsache, dass die eigene, nähere Umgebung von den Zeichnern immer detaillierter dargestellt wird, weil hier bessere Ortskenntnisse vorliegen. Bei der Darstellung der anderen Seite der Grenze beschränken sie sich oftmals auf die reine Nennung des Namens des Landes, ansonsten bleibt die Nachbarregion eher ungenau und leer.

Diese geringe Kenntnis steht im direkten Zusammenhang mit der Häufigkeit der Fahrten in die Teilgebiete des SaarLorLux-Raumes. Ein reger Austausch konnte vor allem zwischen den direkt aneinandergrenzenden Gebieten festgestellt werden: Je kürzer die Entfernung vom Wohnort zur Grenze desto häufiger und intensiver ist der Kontakt zu den Nachbarn. So fahren Saarländer oft nach Lothringen und umgekehrt, aber ein Eifeler aus Prüm findet selten einen Grund für eine Reise nach Lothringen. Eine Ausnahme bildet das Großherzogtum Luxemburg, das einerseits durch seine Lage im Zentrum der Großregion, aber auch durch seine günstigen Benzinpreise mehr Ausflügler anzieht als die anderen. Es ist ganz deutlich, dass vor allem die wirtschaftlichen Interessen und die finanziellen Einsparmöglichkeiten die Befragten und ihre Familien in die Nachbarländer reisen lassen, zum Teil werden diese Fahrten aber auch für touristische Aktivitäten genutzt. Das intensive Kennen lernen ist eine wichtige Grundlage zur Schaffung eines Wir-Gefühls über die Grenzen hinaus.

Im Frühjahr 2001 wurde ein groß angelegter Wettbewerb in den Medien ausgeschrieben, dessen Ziel darin bestand, einen neuen Namen für die Großregion zu finden, die längst nicht mehr nur aus dem Saarland, Lothringen und Luxemburg bestand und deren Bezeichnung zu dem Zeitpunkt auf SaarLorLux Trier/Westpfalz Wallonie angewachsen war. Diese Aktion kann als einheitstiftende Maßnahme bezeichnet werden: die Bewohner sollten sich Gedanken zu ihrem Lebensraum machen und ihrer Umgebung eine neue Identität verleihen. Trotz einer regen Beteiligung und vieler kreativer Ideen konnte kein passender Name gefunden werden, und so blieb es beim altbewährten „SaarLorLux“. Längst hat diese Abkürzung an Inhalt und Identität gewonnen und ist Synonym für die Grenzregion geworden. Der Präfekt der Region Lothringen, Bernard Hagelsteen, sagte im Zusammenhang mit dem Wettbewerb: "Lassen wir es doch, wie es ist. Ich glaube, dass SaarLorLux den Kern der Großregion gut widerspiegelt" (Trierischer Volksfreund vom 29.06.2002).

In einer Region, die so groß ist wie SaarLorLux, müssen viele Initiativen ergriffen werden, um eine regionale Identität zu schaffen und um den Bewohnern zu verdeutlichen, dass das Leben in der Grenzregion mit besonderen Chancen und Möglichkeiten verbunden ist. In seiner größten Ausdehnung erstreckt sich der SaarLorLux-Raum fast von der Nordsee bis zum Rhein – da kann es nicht zu gemeinsamen Ansichten und zu einem Wir-Gefühl kommen. Je weiter die Menschen vom Nachbarland entfernt wohnen desto geringer ist natürlich der Bezug zu dieser. Die Grenze, die es seit 1995 nicht mehr gibt, bleibt in den Köpfen verankert, auch wenn sie ihre trennende Wirkung verloren hat.

Die regionale Identität besteht in einem engen Raum entlang der Grenze. Hier werfen die Menschen den Blick über die Grenze, hier sind Grenzüberschreitungen häufig und gehören zum Alltag. Dies ist der Kern des ursprünglichen Montandreiecks, in dem der SaarLorLux-Raum Realität ist und in dem die Bewohner grenzüberschreitend leben und handeln. Die ‚Generation der Zukunft‘ hat in der beschriebenen Studie bewiesen, dass zumindest der europäische Gedanke bereits tief in ihren Köpfen verankert ist –das ist der erste Schritt auf dem visionären Weg zu einer regionalen Identität.

**Kontakt:**

Gundula Scholz, M.A.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Universität Trier

FB VI – Wirtschafts- und Sozialgeographie

54286 Trier

Tel. 0651-201-4546 Fax 0651-201-3814

E-Mail: [Gundula\\_Ulrike.Scholz@uni-trier.de](mailto:Gundula_Ulrike.Scholz@uni-trier.de)

**Verbindliche Reiseanmeldung:**

**Ich melde mich zur Studienreise Andalusien vom 19.03. bis 26.03. 2005 des VDSG Landesverband Saarland an.**

**NAME**

**VORNAME**

1.....

2.....

**STRASSE**

**PLZ.**

**ORT**

**Tel.**

1.....

2.....

**EINZELZIMMER**

**DOPPELZIMMER**

.....

.....

.....,den.....

.....